

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Kreuzischen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 208.

Halle, Mittwoch den 7. September  
Hierzu eine Beilage.

1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 7. Sept. Der kais. russische General-Major vom Generalstabe, von Duhamel, ist nach Dresden von hier abgereist.

Rüdesheim, d. 31. Aug. Gestern Abend 9 Uhr trafen Ihre Durchlauchten der Fürst und die Fürstin Metternich nebst Gefolge auf dem Schloß Johannisberg ein, wo dieselben einige Tage verbleiben, um dann die Reise zu dem Preussischen Manöver fortzusetzen.

Stuttgart, d. 30. Aug. Morgen Abend trifft der König aus Baden hier ein, wird folgenden Tages verschiedene Minister empfangen, hierauf aber, ohne längeres Verweilen in unserer Stadt, nach dem Rheine abreisen, wohin vor einigen Tagen schon für den Gebrauch Sr. Majestät eine Anzahl Pferde aus dem königlichen Leibstall abgegangen ist. Man glaubt, die Anwesenheit des Königs bei dem Preussischen Manöver werde sich nicht über fünf Tage erstrecken.

## Frankreich.

Paris, d. 1. Sept. Die belgische Verordnung zu Gunsten des Handelsverkehrs mit dem deutschen Zollvereine wird in den meisten Tagblättern einer so scharfen Kritik unterzogen, daß man leicht erkennt, wie tief dieselbe das Nationalgefühl verlegt.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 30. August. Nachdem alle Anstalten auf der königlichen Yacht Royal George zur Einschiffung und Reise der Königin getroffen waren, verkündete gestern früh gegen 7 Uhr der Donner der Geschütze die Ankunft der Königin und des Prinzen Albrecht, welche in den Werften von Woolwich von einer großen Anzahl ausgezeichneten Seeoffiziere, den Admiral Sir George Cockburn an der Spitze, und einer großen Anzahl von Edelleuten ihres Hofes empfangen wurden; auch der Herzog von Cambridge hatte sich eingestellt, um der Königin Lebewohl zu sagen. Die Einschiffung erfolgte sofort, und präzis 7 Uhr setzte sich der Royal George, von einem Dampfschiffe bugsiert, in Bewegung. In der Begleitung der Königin am Bord befanden sich der Oberkammerherr, Graf von Dela-

warr, der Oberhofmeister, Graf von Liverpool, der Oberstallmeister, Graf von Jersey, die Gräfin von Norfolk und Andere. Geschützesalven von den umliegenden Schiffen begleiteten die Abfahrt. Der Royal George wurde von den Dampfschiffen Shearwater, Salamander, Lightning, Black Eagle, Rhadamanthus und Fearless eskortirt, zu denen bei dem Nore noch die Fregatte Pique von 36 Kanonen, die Sloop Daphne und Wolverine von 18 Kanonen und alle Nachts hinzukommen sollten, welche dem sogenannten königlichen Nachgeschwader, einer Gesellschaft von Marine-Liebhabern, gehören. Das Linienschiff Camperdown von 120 Kanonen sollte bei dem Nore den Salut geben. Dieser Salut erfolgte gestern um 11 Uhr Morgens, als die königliche Eskadre bei dem Leuchtturm vom Nore ankam. Während der Fahrt auf der Themse scheint die Königin von einer nicht geringen Masse von Zuschauern umgeben worden zu sein, welche auf zahllosen Dampfschiffen sich dicht an die königliche Yacht hinandrängten. Die letzten Nachrichten von der letzteren, welche die heutigen Abendblätter mittheilen, sind, daß dieselbe gestern Abend um 7½ Uhr auf der Höhe von Orfordness gesehen worden sei, noch immer wegen ungünstigen Windes von zwei Dampfschiffen bugsiert. Sir Robert Peel begiebt sich, wie es heißt, zu Lande nach Schottland.

London, d. 30. August. Die Königin soll den Wunsch geäußert haben, auf ihrer Reise durch Schottland, alle von Walter Scott beschriebene Orte zu besuchen.

Die Nachrichten aus den Fabrik-Distrikten lauten wenig anders als die letzten Berichte. Allgemeine Rückkehr der Arbeiter zur Arbeit hat noch keineswegs stattgefunden, doch finden sich immer mehr Arbeiter bei ihren früheren Fabrikherren ein; an den meisten Orten wollen indeß letztere sich auf keine Unterhandlungen über höheren Lohn einlassen, sondern verlangen, daß die Arbeiter, da sie ohne Grund ihre Arbeit verlassen haben, vor allen Dingen erst wieder an die Arbeit gehen, was denn nicht selten die Veranlassung zu noch längerer Suspendirung der Arbeit wird. Uebrigens ist die Regierung eifrig beschäftigt, die Haupt-Rädelsführer bei den Unruhen zur Rechenschaft und Strafe zu ziehen, und es sind während der letzten Tage mehrere Führer der Chartisten zur gefänglichen Haft ge-

bracht worden. Was die Mitglieder des Vereins gegen die Korngesetze betrifft, so beharren sie bei der Behauptung, daß sie bei Erregung des Aufstandes durchaus nicht theilhaftig gewesen, und eines der Häupter des Vereins, Herr Cobden, hat öffentlich 1000 Pfd. demjenigen geboten, der im Stande sein werde, ihn und seine Genossen der Vergehen zu überführen, welche ihnen von der Tory-Presse Schuld gegeben worden sind.

London, d. 31. Aug. Die Nacht Royale George nebst dem sie begleitenden Geschwader wurde zuletzt vorgestern Abends um 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr bei Dartmouth gesehen, dessen Rhede sie durchkreuzte. Als sich das Geschwader auf der Höhe der Stadt befand, warfen die Dampfschiffe Leuchtkugeln, welche die Nacht und ihre Begleitung erhellten. Das Wetter war noch immer schön und die See ruhig.

### Spanien.

Man schreibt aus Madrid, d. 25. August, das gute Vernehmen zwischen der spanischen und portugiesischen Regierung sei in Folge stattgehabter Verständigung vollkommen wiederhergestellt.

### China und Ostindien.

Die ostindische Post über Suez, Alexandrien und Malta ist am 31. August zu Marseille angekommen. Die Berichte aus China lauten noch ziemlich gut, die aber aus Afghanistan sehr bedauerlich; noch ist der genaue Inhalt der Depeschen nicht bekannt geworden; es scheint indessen, daß unter den Truppenkorps in Afghanistan eine Dysenterie ausgebrochen ist, die jede militärische Operation unmöglich gemacht hat.

### Bermischtes.

— Der Landsitz des Marquis von Exeter, Burghleyhouse in Northamptonshire genannt, welchen Königin Victoria im September d. J. zu besuchen gedenkt, ist jenes einst so berühmte prachtvolle Schloß, welches von der Königin Elisabeth nicht weniger als zwölfmal besucht worden ist, und worin sie jedesmal wochenlang verweilte. Dasselbe wurde 1585 von Cecil, erstem Lord Burghley, erbaut, und ist eines der prunkvollsten Bauwerke jenes britischen Architekturstyles, welcher den Namen des „Elisabethischen“ führt und bekanntlich in neuerer und neuester Zeit dort wieder in Schwung gekommen ist. Es werden in gedachtem Schlosse viele alterthümliche Gegenstände von historischem Interesse, Reliquien und Kleinodien zugleich aufbewahrt. So z. B. in einem Gemache, welches das „Juwelencloset“ heißt, unter Anderm ein goldenes Becken, welches bei der Krönung Elisabeths gebraucht wurde, und ein Rosenkranz, welcher Maria Stuart gehört hatte. Im Bankettsaal befinden sich eine Fontaine und zwei Eisternen von reinem Silber, wovon eine der letztern 3000 Loth wiegt, und für das größte in Europa vorhandene Silbergeräth gilt.

— In Böhmen waren im Frühjahr Malzkäfer etwas äußerst seltenes. In der Pfalz dagegen hatten sie sich so zahlreich eingefunden, daß die Regierung Preise auf ihr Einfangen setzte. Man fing siebzehn Millionen Malzkäfer zusammen, wofür 700 Gulden als Preis ausgezahlt wurden.

— Salzburg, d. 28. August. Während wir keine auswärtige Zeitung in die Hand nehmen, ohne von der fortwährenden Dürre zu lesen, haben wir fast täglich Gewitter, die nicht nur die große Hitze mäßigen, sondern auch die Fruchtbarkeit, in wie weit die Ernte nicht schon geborgen ist, außerordentlich fördern.

### Neue Schrift über Preußen.

Ueber das Verhältniß Preußens zu Deutschland mit Rücksicht auf die Schrift des Herrn v. Bülow-Cummerow: Preußen, seine Verfassung u. s. w., von K. Steinacker. Braunschweig 1842. (18 Bogen.)

Es ist nur wagen wir nicht, reinaus zu sagen die Wahrheit.

Weihrauch lieber man wohl, aber kein würziges Salz. Herder.

Unter den Schriften, welche durch das Buch Bülow-Cummerow's hervorgerufen worden, nimmt das oben gedachte umfassende und in ausgezeichnete Darstellung geschriebene Werk eine um so bedeutsamere Stellung ein, als dasselbe einen Nicht-Preußen zum Verfasser hat. Indem wir uns einer näheren Angabe des Ganges und der Beschaffenheit seiner Untersuchungen enthalten, möge die nachfolgende Stelle als eine Bezeichnung der politischen Ansicht, von welcher der Verfasser durchdrungen ist und welche dessen Standpunkt am besten erkennen läßt, hier einen Ort finden:

„In keinem deutschen Staate sind die äußern Verhältnisse für die constitutionelle Entwicklung günstiger, als in Preußen, weil diese nirgend so wenig von historischen Erinnerungen gehemmt wird. Die preussischen Provinzen haben im Allgemeinen — nur etwa mit Ausnahme des national-verschiedenen Posen — nicht, wie z. B. die hannoverschen, eine der constitutionellen Verbindung des Ganzen widerstrebende Richtung gezeigt, die Provinzialverfassung ist auch in diesem Augenblicke nicht die Trägerin der allgemeinen geschichtlich begründeten Volksrechte, sie ist zum Theil selbst erst ein Product der neuern Zeit und bei weitem nicht dermaßen in das Leben verwachsen, daß die Modificationen, welche eine Reichsverfassung in ihrem Wesen und ihrer Stellung allerdings hervorbringen würde, auf äußere Schwierigkeiten stoßen könnten. Ueberhaupt hat die preussische Volksansicht schon längst [und wie könnte dies nach der Regierung des Philosophen von Sanssouci anders sein?] sich daran gewöhnt, für das Gedeihen des Staatslebens eine andere Grundursache, als das bloße Factum des Bestehens, anzunehmen und diese vielmehr in der nach Vernunftmäßigkeit ringenden Entwicklung zu suchen; die Durchgangsperiode, in welcher die unklare Pietät gegen das Hergebrachte mit der Aufklärung kämpft, ist dort schon vollständig zurückgelegt. Wenn in andern Ländern bei den politischen Reformen Verhältnisse zu schonen, Rechte zu berücksichtigen, Neigungen und Abneigungen zu versöhnen waren, so hat Preußen überall fast ganz und gar freie Hand und in seinen Fortschritten keinen andern Maßstab zu nehmen, als den der vernünftigen Erwägung der Gegenwart und ihrer Bedürfnisse. Dazu ist Preußen mächtig genug, um keine hemmende Einwirkung von Außen her befürchten zu dürfen, seine Souveränität ist kein leerer Schall, sondern eine europäische Wahrheit, sein politisches Leben ein selbstständiges, von keinem fremden Gebote oder Verbote abhängiges. Endlich steht in Preußen die Aufklärung so hoch und die sittlichen Eigenschaften des Volkes sind so fest begründet, daß ihm durchaus ohne Bedenken alle die Rechte bewilligt werden können, welche überhaupt einem Volke vernünftiger Weise zu gewähren sind. Insofern also ist es vollkommen richtig, daß Preußen alle Bedingungen in sich vereinigt, um eine Mustermonarchie zu entwickeln, und daß es also den schönsten Beruf hat, welcher einem Volke zu Theil werden kann. Möge es diesen erhabenen Beruf in dem großen Scheidungsproceß der Gegenwart nicht verkennen.“

Daß übrigens die Bülow-Cummerowschen Ansichten von Seiten des Verfassers vielfachste Anfechtung und motivirten Widerspruch, namentlich hinsichtlich der, von dem erstgenannten Publicisten in Abrede gestellten Berechtigungen des preussischen Volkes erfahren haben, bedarf nach der obigen Mittheilung wohl kaum einer nähern Erwähnung.

**Familien-Nachrichten.**

Todes-Anzeige.

Den nach längerer, schmerzvoller Krankheit am 4. d. M. erfolgten Tod meiner geliebten Frau, Maria Luise geb. Müller, zeige ich theilnehmenden Freunden hierdurch an.

Der Pastor Pfeffer in Eggersdorf.

**Bekanntmachungen.**

Bekanntmachung.

Zur anderweiten Verpachtung des pachtlos gewordenen Kirchenackers in Sennewitz auf 6 oder 12 Jahre steht am 20. t. M., Vormittag 10 Uhr, Termin zu Sennewitz im Gasthause zum schwarzen Adler an, zu welchem ich Pachtlustige hierdurch einlade.

Halle, den 25. August 1842.

Der Landrath des Saalkreises,  
v. Bassewitz.

Im Auftrage des Herrn Oekonomie-Commissarius Dr. Schilling habe ich zum Verkaufe des demselben gehörigen am Martinsberge hieselbst belegenen Haus- und Gartengrundstücks, einen Termin auf den 23. Sept. c, Vorm. 8 Uhr, in meiner Expedition (Brüderstraße No. 206) anderaumt.

Hypothekenschein und Bedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Halle, den 18. August 1842.

Der Justiz-Commissar  
Fritsch.

**J. G. Schneider**

aus Glauchau und Leipzig,

empfeht sich zum b. vorstehenden Viehmarkt, hält Lager in sächs. Manufaktur-Waaren und verspricht bei reeller Bedienung zu Fairpreis zu verkaufen:

carr. Merinos  $\frac{3}{4}$  breit,

Cröp-Nachel,

Mantelstoffe mit und ohne Seide,

wollene Westen, } mit Seide,

baumwollene do. } mit Seide,

Piqué do.,

Umschlagetücher in allen Größen,

damastirte Schürzen,

Sammttücher,

Piqué- und Riströcke,

weiße Futter-Gaze in  $\frac{3}{4}$  u.  $\frac{5}{8}$  breit,

Piqué-Decken,

Taschentücher,

Ritzy in allen Farben,

Glanz-Cattune in allen Farben,

Schuhzeuge, abgepaßt und auch nach

Ellen,

Abbeledamaste,

eine Partie fertige gefütterte Herren- und

Damen-Schuhe, Chemisets u. Kragen.

Der Verkaufs-Local befindet sich bei Hrn. Wilschauer am Steinhof No. 1534. parterre.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Populäre Geographie**, oder geographisches Handbuch zur Selbstbelehrung und zum Nachschlagen in allen Fällen, wo man über irgend ein Land, eine Stadt oder einen merkwürdigen Ort der Erde überhaupt geographische und geschichtliche Auskunft zu erhalten wünscht. Von Dr. F. H. Ungewitter. Zwei Abtheilungen. Mit lithographirten Abbildungen, Tabellen u. Stammtafeln. gr. Lex. 8. broch. Preis 4 Thlr.

Wenn man von einem geographischen Werke, das sich als ein „Handbuch zum Nachschlagen in allen Fällen“ ankündigt, vor allem die größtmögliche Vollständigkeit zu erwarten berechtigt ist, so möchte das hier angekündigte Buch, die Frucht vieljähriger Fleißes, gewiß im hohen Grade geeignet sein, diesen Erwartungen zu entsprechen. Schon ein Blick in das Register, welches nicht weniger als 25,000 Ortsnamen begreift, wird die Ueberzeugung geben, daß Alles, was in irgend einer Hinsicht als wichtig oder interessant erscheinen kann, in dem Buche seine Berücksichtigung gefunden hat. Doch ist es nicht dieser Vorzug allein, der dieses Buch vor vielen andern empfehlenswerth macht. Der Herr Verfasser hat nicht bloß die neuesten geographischen und politischen Verhältnisse der Länder und Völker aller Erdtheile im Auge gehabt und bis in das laufende Jahr hinein genau angegeben; auch die Geschichte jedes Landes und jedes Ortes, insofern sie in irgend einer Zeit von Interesse war, ist in allgemeinen, aber treffenden Umriss dargestellt und so nicht allein ein treues Bild des Bestehenden gegeben, sondern auch nachgewiesen, wie dasselbe aus früheren Zuständen sich im Laufe der Zeit entwickelt hat. Dabei hat der Hr. Verf. überall die anziehendsten Schilderungen der Natur jedes Landes, so wie der Sitten und Gebräuche seiner Bewohner eingefügt und überhaupt das Ermüdende und Trockene gewöhnlicher geographischer Handbücher in seiner Darstellung so glücklich vermieden, daß der Leser, angezogen von dem lebensvollen und farbenreichen Gemälde, das sich vor seinen Augen aufrollt, neben der gesuchten Belehrung zugleich die angenehmste und gediegenste Unterhaltung findet.

In derselben klaren und anspruchenden Weise, wie der Herr Verfasser die Einzelheiten seines großen Feldes geschildert, hat er zu Anfang seines Buches auch die Geschichte der Erde als Ganzes, ihre Verhältnisse als Weltkörper und das Wissenswer-

theite von den übrigen Himmelskörpern dargestellt und durch Abbildungen erläutert.

Endlich sind die Entfernungen bedeutender Orte von einander in dem Buche durchgängig genau und in großer Ausdehnung angegeben, eine Bereicherung, die noch in keinem andern geographischen Hilfsbuche zu finden ist.

Das Werk enthält 139  $\frac{1}{2}$  enggedruckte Bogen, und dürfte schon aus dieser Angabe sich für die außerordentliche Reichhaltigkeit desselben ein Schluß ziehen lassen.

Dasselbe ist vorrätzig bei

**Richard Mühlmann,**  
Buchhändler und Antiquar in Halle.  
(Brüderstraße.)

Die Gemeinde Pritschöna will künftigen Sonntag, den 11. Septbr., Nachmittags 2 Uhr, einige Fuder Korbweiden auf dem Stamme meistbietend auf ein oder 3 Jahr verpachten. Kauflustige können sich dazu einfinden.

Ein mit guten Attesten versehener unverheiratheter Kutscher wird gesucht. Auskunft darüber ertheilt  
Göhren  
im Kronprinzen.

Zum sofortigen Antritt wird ein gewandter Kellner, mit guten Zeugnissen seiner Brauchbarkeit und guter Aufführung gesucht. Persönliche Meldungen werden besonders berücksichtigt vom Gastgeber Julien im goldenen Arm zu Merseburg.

Da seit einiger Zeit das unbefugte Angeln im Saalstrom wieder überhandgenommen, so warnen wir, mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Königl. Wohlthl. Domainen-Regiments vom 10. Juli 1841 im halschen patriotischen Wochenblatt 2tes Stück 2te Beilage, einen Jeden, indem die Uebertreter dieses Verbots gerichtlich belangt und nach der im Allgemeinen Landrecht für Fischerei-Frevel festgesetzten Strafe bestraft werden sollen.

Halle, den 6. September 1842.

Die Salzwerker-Brüderschaft.

Das Fischer-Gewerk zu Halle.

Das Fischer-Gewerk zu Cröllwitz.

Heute Concert und Tanzvergnügen bei **Weise** auf dem Weinberge.

Heute Harmonie-Concert, nachdem Tanzvergnügen.

H. W. Preis in Trotha.

Es sind einige 20 Stück weiße türkische Enten zu verkaufen beim Gastwirth Brömme in Trotha.

Zum bevorstehenden Hofmarkt

den 11., 12. und 13. September,

werde ich in einem großen, neuerbauten Zelte auch diesesmal für beste Bewirthung in Wein und Speisen Sorge tragen, und lade zu recht zahlreichem und gütigem Besuch freundlichst und ergebenst ein.

**Gustav Bornschein.**

### Geschäftsverlegung.

Einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich von heute an mein Mode-, Schnittwaaren- und Tuchgeschäft aus der großen Steinstraße in die Kleinschmieden No. 943. in das frühere Haberstroh'sche, jetzt von mir erkaufte Haus verlegt; und daß ich auch hier mich bemühen werde, durch Auswahl der modernsten Gegenstände, verbunden mit reeller Bedienung, meine werthen Kunden stets zufrieden zu stellen.

Halle, den 6. September 1842.

**C. C. Stracke.**

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** sind zu haben:

Praktische Anweisung zum richtigen, naturgemäßen

**Beschneiden der Melonenranken,**

um möglichst schöne und vollkommene Früchte zu erlangen. Mit 6 color. Abbild. Aus dem Franz. des Grafen v. Plancy. gr. 8. geh. Preis 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Gutmuths:

Gründliche Anweisung aus

**Kartoffeln Graupen, Grüße,**

Gries und einen wohlschmeckenden, ganz fuselfreien Branntwein zu bereiten, sowie dieselben, ohne Kellerraum und Erdgruben, aufzubewahren und vor Frost und Verderben zu sichern, ihren Transport um 75 Procent zu erleichtern u. a. m. Eine nützliche Schrift für Jeden, der sich mit Kartoffel-

bau beschäftigt, vorzüglich für Gutsbesitzer, Landwirthe und Branntweinbrenner, welche diese Frucht auf Spiritus verwenden. 8. geh. Preis 10 Sgr.

**Die Schnell-Copirkunst** der Gewerbs-Risse und Zeichnungen,

nach den neuesten, vortheilhaftesten und geschwindesten Methoden und aus dreißigjähriger Erfahrung. Zum Selbstunterricht für Handwerker, Künstler und Fabrikanten, sowie für den Unterricht in Sonntags- und Gewerbschulen. Von Dr. Fr. A. W. Netto. Nebst einer Tafel Abbildungen. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Einen Lehrburschen sucht  
Halle, den 7. Sept. 1842.

Striezel, Tischlermeister,  
No. 2004.

Heute Gesellschaftstag bei  
Röhne auf der Maille.

Der Unterzeichnete wird von Donnerstags den 8. d. M. ab auf etwa 6 Wochen in Halle nicht anwesend sein und seine Rückkunft durch dieses Blatt bekannt machen.  
Halle, den 6. September 1842.

Professor Dr. Blasius.

Eine neue Getreide-Reinigungs-Maschine steht wegen Mangel an Raum für 14 Uhr. zu verkaufen bei  
Halle, den 7. September 1842.

Striezel, Tischlermeister,  
No. 2004.

Ein geschickter Brauer findet sofort Anstellung. Wo? erfährt man bei Zwanziger auf dem Strohthore.

### Cactus-Verkauf.

Eine Sammlung von 100 wirklich verschiedenen Arten, meist kugelförmigen Cactus, hat zum Verkauf ausgestellt

Louis Meyer,  
vor dem Klausithore.

3 Stück fette Schweine sind zu verkaufen auf dem Kammereigute Beesen.

(Freiimfelde.) Heute Mittwoch Gesellschaftstag bei

**P. de Bouché.**

400 Stück gut gehaltene Topfgewächse, darunter mehrere starke Myrthen, Oleander, Agapanthus etc. in Kübeln, stehen von jetzt ab in dem sogenannten Post-Garten in Schkeuditz aus freier Hand zum Verkauf.

**Beilage**

Mittwoch, den 7. September 1842

## Deutschland.

Berlin, d. 5. Sept. (Pr. Staats-Zeit.) Auf telegraphischem Wege ist uns aus Köln so eben,  $\frac{1}{2}$  2 Uhr, die Nachricht zugegangen, daß Sr. Majestät der König der gestern, den 4., daselbst stattgehabten Dombau-Feierlichkeit beigewohnt und dabei öffentlich gesprochen haben. Nach vollendeter Feierlichkeit gaben Sr. Majestät ein großes Diner und verfügten sich des Abends auf das für Allerhöchstdieselben bereitgehaltene Dampfschiff zu dem Feuerwerke, welches auf dem Rhein abgebrannt wurde. Ihre Majestäten der König und die Königin genossen fortwährend des besten Wohlseins und erfreuten das Publikum durch unausgesetzte Heiterkeit. Abends 10 Uhr begaben sich Höchst dieselben von Köln nach Brühl.

Köln, d. 1. Sept. (L. A. Z.) Die heutigen Nachrichten aus Schloß Benrath über das Befinden des Königs lauten so beruhigend, daß wir fast mit Gewißheit darauf rechnen dürfen, ihn am 3. Sept. Abends hier eintreffen zu sehen und unser Dombaufest zc. am folgenden Tag unverzögert abhalten zu können. Das Comité-Programm zu unserm kölnner Bürgerfeste, welches dem König und der Königin auf dem Neumarkt gegeben werden soll, ist so eben ausgegeben worden, und ich theile Ihnen, da die Anordnung des Festes eben so sinnreich als originell ist, und dasselbe daher auch die Aufmerksamkeit auswärtiger Leser beschäftigen dürfte, nachstehend den Hauptinhalt desselben mit. Der innere abgeschlossene Raum des über 20,000 Menschen fassenden Neumarktes bildet das Festlokal. An dem Haupteingange ist eine 40 Fuß hohe Ehrenpforte, mit Haupt- und Nebenbogen, mit passenden Emblemen und Inschriften errichtet. Die Mitte der Rückseite nimmt eine Estrade ein, worauf sich ein reich decorirter Pavillon in maurischem Style für die höchsten Herrschaften befindet, der 60 Fuß lang, 40 breit und 45 Fuß hoch ist, und in dessen Mitte aus einem Blumenhügel ein Springquell von kölnischem Wasser hoch emporsteigt. Gegenüber dem Pavillon erhebt sich auf der Nordseite eine schön mit Grün verzierte Wasserkunst, die durch sechs Bassins von 8 bis 36 Fuß Durchmesser ihr Wasser spielen läßt, während vier Delphine einen reichen Strahl hervorsprudeln. Zu beiden Seiten des Pavillons sind Orchester aufgestellt, und vor sechs Restaurationslokalen befinden sich buntbesagte Laubgänge für die Theilnehmer des Festes. Der äußere Raum des Neumarktes ist zu Volksbelustigungen, zu Preisflectern zc. eingerichtet. Von vier an den Ausgängen errichteten Tribünen herab werden Wein, Brötchen, Kuchen und Fleisch unter das Volk vertheilt. Das Fest beginnt Nachmittags 3 Uhr mit Absingung einiger Festlieder. Böllerschüsse verkünden die Annäherung des Königs und der Königin, welche an der Ehrenpforte vom Comité und den Ehrendamen bewillkommenet und durch die Reihen der Festgenossen, aus denen ihnen unter Orchesterbegleitung ein feierlicher Gruß entgegenschallt, nach dem Pavillon geleitet werden, worauf die Absingung des ersten Festliedes erfolgt. Im Pavillon angelangt, werden beiden Majestäten durch Ehrendamen die Festlieder nebst Blumensträußen überreicht. Dem Könige wird alsdann in einem alterthüm-

lichen Pokale der Festwein geboten; im nämlichen Momente zeigt sich seinem Blick ein bis dahin verhülltes, trefflich gearbeitetes Modell des vollendeten Doms, und zugleich entfalten sich plötzlich in der Nähe des Pavillons die Banner der deutschen Vereinsstaaten. Einem Umzuge der Festgenossen vor den höchsten Herrschaften, denen im Pavillon Erfrischungen angeboten werden, folgt die Absingung des zweiten Festliedes, worauf, nach uraltem kölnner Brauch, die Heiligen-Mädchen und -Knechte mit Fähnrich und Führer erscheinen und ihren vaterstädtischen Tanz an den Stufen des Pavillons ausführen. Während Absingung des dritten Festliedes treten kölnische Winzer und Winzerinnen auf, bringen eine mit Reben geschmückte Weinkelter nebst einigen Körben frischer Trauben und keltern diese nach rheinischer Art, worauf der gewonnene Most den erlauchten Gästen in silbernen Schalen dargeboten wird. Eine auf Pergament geschriebene Dankadresse für den Besuch des Festes wird dem König und der Königin überreicht und dieselben werden ersucht, das Festlokal im Einzelnen zu besichtigen. Inzwischen ist der Abend eingebrochen und alsbald erscheinen der Neumarkt selbst, so wie dessen Umgebung und die nahe Apostelkirche in prachtvoller Beleuchtung, wobei Tausende von Gasflammen die Helle des Tages hervorzaubern. Sobald ihre Majestäten nach erfolgter Absingung des letzten Festliedes den Pavillon verlassen, werden sie in der frühern Weise an den Eingang zurückbegleitet, und der Jubelgruß der Festgenossen erschallt zum Abschiede. Eine allgemeine Illumination der Stadt bildet den Schluß des Festes.

## Rußland und Polen.

Warschau, d. 1. Sept. Aus St. Petersburg ist, wie die heutigen Zeitungen, jedoch ohne Angabe des Datums, melden, durch telegraphische Depesche die Nachricht hier eingegangen, daß die Großfürstin Marie, Gemahlin des Großfürsten Thronfolgers, von einer Prinzessin entbunden worden ist, welche den Namen Alexandra erhalten hat. Zur Feier dieses Ereignisses wird heute im hiesigen großen Theater freies Schauspiel sein.

## B e r m i s c h t e s .

— Würzburg, d. 31. August. Der so lange ersehnte durchgreifende Regen ist uns endlich geworden und zwar in einem bedeutenden Umkreis, doch hat er auch einigen Orten namhaften Nachtheil gebracht, indem sich derselbe gestern Abend bei einem Hochgewitter in der Gegend von Eibelsstadt, Sommer- und Winterhausen so in Strömen ergoß, daß Weinberge ausgeschwemmt und Kestöcke mit hinweggeführt wurden. In Eibelsstadt schwoll das Wasser so an, daß eine Frau und mehrere Kinder mit fortgerissen wurden und wenn auch die Kinder noch gerettet werden konnten, so sind sie jedenfalls sehr beschädigt, dagegen wird die Frau vermißt, indem sie wahrscheinlich in den Wellen des Mains ihren Tod fand. Da schon am Sonntag recht kräftige Regen einfielen, so ist jetzt die neue Saat durchaus möglich und dem Herbstfutter ein kräftiges Gedeihen verliehen, besonders wenn die Wärme noch einige Zeit andauert.

— Schandau, d. 3. Septbr. (Leipziger Zeit.) Am 31. Aug. d. J. ging zwischen 12 und 1 Uhr Mittags in der Nähe des zur sächsischen Schweiz gehörenden Punktes, Prebischthor in Böhmen ein Waldbrand auf, welcher sich später auch in die sächsischen Waldungen ausdehnte. Am Tage sahen wir hier hinter dem großen Winterberge unaufhörlich Rauchwolken emporsteigen und am Abend breitete sich die Glut so weit aus, wie der große Winterberg. Trotz der vielen Mannschaften, welche zum Niederfällen der Bäume und zum Ziehen von Gräben an- gestellt sind, ist es bis jetzt, Abends 6 Uhr, noch nicht möglich gewesen, der Flamme Einhalt zu thun. Es brennt noch un- aufhaltsam fort, und der Schaden für Böhmen und Sachsen läßt sich bis jetzt noch nicht berechnen. Das Gerücht, daß Letzchen in Feuer stehe, ist ohne Grund; es war bloße Vermu- thung, weil die Richtung der Flamme nach Letzchen zu gese- hen wurde. (Auch am 4. d. dauerte der Brand noch fort. Er hat wenigstens 500 Acker eingenommen.) Felsen und Abgründe erschweren die Arbeit, ihm Einhalt zu thun, obgleich täglich an tausend Mann dabei thätig sind.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, d. 5. September 1842.

Fonds.	No.	Pr. Cour.		Actien.	No.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldch. *)	3 1/2	104 1/4	103 3/4	Brl. Potsd. Eisenb.	5	127	126
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 7/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	85 5/8	85 1/8	Mgd. Pp. Eisenb.	—	—	117 1/2
Kurm. Schuldb.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Brl. St.-Obl. *)	3 1/2	102 3/8	—	Berl. Anb. Eisenb.	—	104 1/2	103 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Westp. Pfandbr.	3 1/2	103 1/2	103	Düff. Elb. Eisenb.	5	79 3/4	78 3/4
Großh. Pos. do.	4	—	106 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
Westp. Pfandbr.	3 1/2	—	103 3/4	Rhein. Eisenb.	5	92	—
Pomm. do.	3 1/2	103 5/8	103 1/8	do. do. Prior. Obl.	4	—	98 1/4
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	—	103 1/2	Berl.-Frankf. Eis.	5	102	—
Schlesische do.	3 1/2	103 1/2	103	Gold al marco	—	—	—
				Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
				Anderer Goldmün-	—	—	—
				zen à 5 Th.	—	10 1/8	9 3/4
				Disconto	—	8	4

\*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cou- von 1/4 pCt.

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selve.  
Magdeburg, den 5 Sept. (Nach Wispeln.)

Weizen	40 — 47 tHl.	Gerste	30 — 31 tHl.
Roggen	39 — 43 „	Hafer	19 1/2 — 20 1/2 „

Duedlinburg, d. 31. August. (Nach Wispeln.)  
Weizen 36 — 44 tHl. Gerste 28 — 29 tHl.  
Roggen 35 — 39 „ Hafer 21 — 22 „  
Raffinirtes Rüßel, der Centner 14 1/2 — 15 tHl.  
Rüßel, der Centner 14 — 14 1/2 tHl.  
Reinöl, „ „ 13 bis 14 tHl.

**Wasserstand zu Halle**

am 6. September:

Oberhaupt 3 Fuß 11 Zoll.  
Unterhaupt 4 Fuß 9 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 5. Sept.: 67 1/2 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. September.

Im Kronstingen: Frau Gräfin v. Pahn a. Greifswald. Hr. Rit- te:gutsbes. Baron v. Schrötter a. Königsberg. Hr. Prof. Friedheim a. Breslau. Hr. Appell. Rath v. Schrötter a. Rosock. Hr. Direct. Hauptm. v. Grabowsky a. Richtenburg. Die Hrn. Kaufl. Brunglow u. Dräger u. Hr. Partik. Knyser a. Berlin. Hr. Rentler Eichhorn a. Kassel. Hr. Kaufm. Balz a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Reimann a. Minden. Hr. Fabr. Leitner a. Hannover.

Stadt Zürich: Hr. Superint. Parreidt a. Seyda. Hr. Stud. Pampracht u die Hrn. Partik. Müller u. Schulz a. Berlin. Hr. Kaufm. Cohn a. Leipzig. Hr. Kaufm. Brazy a. Mainz. Hr. Kaufm. Passche a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Winkens a. Aachen. Hr. Kaufm. Eber- ling a. Bremen.

Goldnen Ring: Frau Hofrätin Herwardt a. Göttingen. Hr. Schrift- steller v. Alvensleben a. Leipzig. Hr. Dtm. Hollmann a. Salzb. Hr. Oberförster Wienecke u. Hr. Forsthand. Hosh a. Bräunerode. Hr. Kaufm. Schmidt a. Calvörde. Hr. Kaufm. Körtmann a. Heiligen- fadt.

Goldnen Löwen: Hr. Land- u. Stadtger. Rath Schulenburg a. Salz- wedel. Hr. Apoth. Achtung a. Berlin. Hr. Kaufm. Leuchte a. Er- furt. Hr. Fabrikbes. Stind a. Lyon. Hr. Rittergutsbes. v. Bafwiz- sen a. Stettin. Hr. Fabrik. Mund a. Salzburg.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Schulze a. Magdeburg. Hr. Aftuar Elshig a. Zw'dau. Hr. Rector Steinecke a. Klosterbernsdorf. Hr. Stud. Marcus a. Bonn. Hr. Fabr. Moubley a. Paris.

Goldnen Kugel: Hr. Rittergutsbes. v. Reifach a. Wien. Hr. Pastor Kramer a. Gatterstedt. Hr. Defon. Comm. Hildebrand a. Potsdam. Hr. Kaufm. Lüttich a. Plankenburg. Hr. Partik. Bertrand a. Dr- leans. Hr. Kaufm. Gurbach a. Osterwieck. Hr. Rauchwaarenhändl. Moos a. Petersburg.

**Bekanntmachungen.**

Eine Bäckerei mit schönem Verkaufsladen allhier, in bester Lage gelegen, steht sofort zum Verkauf. Näheres durch Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 283.

**Das Möbel-Magazin im Anbau des rothen Thurmes**

empfehle auch dies Jahr einem in- und aus- wärtigen Publikum eine Auswahl schön und dauerhaft gearbeiteter Möbel zu den billig- sten Preisen.

Herzogl. Anhalt-Bernburg. Hoftheater in Halle.

Eingetretener Hindernisse wegen wird die zweite Gistdarstellung des Hrn. Breiting von Mittwoch den 7. auf **Donnerstag den 8. September** verlegt, und statt Robert der Teufel

**„Norma“**

große Oper in 3 Akten von Vinzenz Bellini, gegeben.

Hr. Breiting: Sever, als Gast.

Dr. Fr. Lorenz.

Heute, Mittwoch den 7. Sept., wird das Musikchor vom 32ten Regiment ein großes Militair-Concert im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt geben, und die neuesten Compositionen zur Aufführung bring- gen. Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr. Solde, Musikdirector.

Aufträge auf Familienwappen mit Er- klärung der Abstammung, nach der Heral- dik, nimmt die Papierhandlung A. Friße an, und liegen daselbst einige Probeblätter zur gefälligen Ansicht bereit.